



Ergebnisprotokoll

8. Sitzung des Klimabeirates

vom 24. November 2022; Beginn: 17.00 Uhr; Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Ort: Inselhalle

Teilnehmer des Klimabeirates:

- Katrin Dorf Müller, Bürgermeisterin
- Danielle Eichler, Klimaschutzmanagerin
- Hilmar Ordelheide, Leiter der Abt. Hochbau
- J. Valdes Valverde, Fachbereich Mobilität
- Georg Binder, Vertreter der Wirtschaft
- Rainer Hoffmann, AELF Kempten
- Dr. Peter Triloff, Vertreter Marktgemeinschaft Bodenseeobst (ab 17.40 Uhr)
- Alexander Mayer, GWG Prof. Dr. Werner Tillmetz, Vertreter der Wissenschaft
- Markus Schmidutz-Ries, Stadtwerke Lindau (B)
- Dr. Kerstin Koenig-Hoffmann, eza!

Entschuldigt:

- Prof. Dr. Markus Rhomberg, IBH

Moderation:

- Frau Martina Eisendle

Weitere Teilnehmer:

- Herr Walter Göppel (Vortrag zu 4.)
- Dr. Heike Burghard, GTL (zu 5.)

1. Begrüßung

Bürgermeisterin Katrin Dorf Müller eröffnet die achte Sitzung des Klimabeirates und die zweite öffentliche Sitzung in diesem Jahr. Sie begrüßt die Oberbürgermeisterin Frau Dr. Alfons, die anwesenden Mitglieder, Gäste aus dem Publikum und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Oberbürgermeisterin Frau Dr. Alfons bringt in ihrer Begrüßung an alle Anwesenden den hohen Stellenwert und die Wichtigkeit des Klimabeirates zum Ausdruck.

2. Resümeé ein Jahr Klimabeirat

Klimaschutzmanagerin Eichler gibt einen Rückblick.

Im letzten Jahr 2021 wurden insgesamt fünf Sitzungen abgehalten, alle Sitzungen waren öffentlich. In diesem Jahr 2022 wurden insgesamt 8 Sitzungen abgehalten, davon waren zwei Sitzungen öffentlich und 6 Sitzungen nicht öffentlich.

Der Klimabeirat wurde gemeinsam mit dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu für die konzeptionelle Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes „Lindau 2035“, beauftragt. Mit der Zielstellung ein klimaneutrales Lindau zu entwickeln in 13 Jahren bis zum Jahr 2035 für die gesamte Stadt.

Das Klimaschutzkonzept ist ein Rahmenkonzept und dient in der Regel zur Planung und Optimierung des lokalen Klimaschutzes. Es ist Grundvoraussetzung um in den Genuss von Fördergeldern für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zu kommen. Das Klimaschutzkonzept ist ein politischer und gesellschaftlicher Richtschnurgeber und stellt einen Klimaschutz-Fahrplan für die nächsten 10 Jahre dar.

Das Klimaschutzkonzept zeigt die Strategie auf, wie es einer Kommune gelingt, mit der ihr zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen, das gesetzte Ziel am effektivsten zu erreichen. Hierzu sind drei Kernfragen zu beantworten:

1. Was soll durch das Klimaschutzkonzept erreicht werden?

Entsprechend den gesetzten Zielen sind die größten Hebel zur Reduzierung der CO₂-Emissionen zu identifizieren. Hierzu ist eine Energie- und Treibhausgasbilanzierung mit den entsprechenden Verbrauchgruppen notwendig.

2. Welcher Weg ist der Richtige?

Aufgabe ist die Erarbeitung einer Umsetzungsstrategie mit den zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mitteln.

3. Wie hoch ist der Finanzierungsaufwand?

Hierzu ist eine Kalkulation der Umsetzungskosten zu erarbeiten.

Die Treibhausgasbilanzierung mit den Verbrauchgruppen wurde von eza! im Frühjahr 2021 erarbeitet und im KBR zur öffentlichen Sitzung vorgestellt.

Daraus wurden 7 Handlungsfelder erarbeitet:

- HF1 Raumordnung & Entwicklungsplanung
- HF2 Gebäude , Kommunale Gebäude und Anlagen

- HF 3 Versorgung und Entsorgung
- HF 4 Mobilität
- HF 5 interne Organisation
- HF 6 Kommunikation und Kooperation
- HF 7 Klimawandelanpassung & Lebensstil

Um die CO₂ Emissionen in der Summe zu reduzieren, braucht es jeden Einzelnen, die gesamte Bürgerschaft. Hierzu wurde ein Formular entwickelt, welches die Möglichkeiten bietet, dass Bürgerinnen und Bürger ihre Maßnahmenvorschläge einbringen konnten und können.

Die eingereichten Maßnahmenvorschläge wurden vom Klimabeirat auf Umsetzbarkeit geprüft, geeignete Maßnahmen wurden im Maßnahmenkatalog aufgenommen.

Insgesamt beinhaltet der Maßnahmenkatalog über 72 Maßnahmen aufgegliedert in 7 Handlungsfeldern.

Da nicht alle Maßnahmen zur gleichen Zeit umgesetzt werden können, so mal sie unterschiedliche Auswirkungen hinsichtlich der Kosten und der CO₂-Reduzierung haben, wurden die Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Sitzungen im Oktober 2021 priorisiert.

Für die zentrale Umsetzungsstrategie wurden vom Klimabeirat die Fokusmaßnahmen erarbeitet. Es handelt sich um Bereiche in denen die Kommune selbst Handlungsmöglichkeiten hat. Allgemein gehaltene Maßnahmen wurden zu konkreten Projekten weiterentwickelt, so konnte eine konkrete Kostenkalkulation erarbeitet werden. Eine Schlüsselrolle spielt die energetische Stadtsanierung als ein ganz zentrales Element zur Zielerreichung. Bei den Fokusmaßnahmen handelt es sich um kurz bis mittelfristige Maßnahmen.

Die Kostenkalkulation hat ergeben, dass sich die Investitionskosten der Stadt und ihren Töchtern auf ca. 91,5 Millionen Euro beläuft. Daraus ergeben sich Investitionskosten von ca. 270,00 € je Einwohner für 13 Jahre.

Das Klimaschutzkonzept stellt den vorläufigen Schlusspunkt den vom Klimabeirat begleiteten konzeptionellen Teil dar, um Lindau klimaneutral zu entwickeln.

Das Klimaschutzkonzept soll am 30. November 2022 im Stadtrat vorgestellt werden. Wird das vorliegende Konzept vom Stadtrat beschlossen, stehen zukünftig Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept zur Umsetzung im Vordergrund.

Klimaschutzmanagerin Eichler bedankt sich bei den Klimabeiräten für das ehrenamtliche Engagement.

3. Klimastrategie Lindau 2035

Klimabeirat Ordelsheide stellt die Gesamtemissionen der Stadt Lindau (B) mit 177.479 Tonnen CO₂-Äquivalente vor und die anteiligen Verbrauchsgruppen.

Deutlich wird, dass die Kommune selbst mit ihrem gesamten Fuhrpark, dem gesamten kommunalen Betrieb und allen kommunalen Liegenschaften, gemessen am Gesamtemissionsausstoß, lediglich 1 % verursacht.

Klimabeirat Ordelsheide zeigt auf in welchen Verbrauchsgruppen die Stadt überhaupt Handlungsmöglichkeiten hat und wie groß diese sind.

Siehe hierzu die Präsentation in der Anlage 1.

4. Vortrag der Energieagentur Ravensburg

„Energetische Stadtsanierung – Was verbirgt sich dahinter“?

Siehe hierzu die Präsentation in der Anlage 2.

5. Inputs der Klimabeiräte

Aus den insgesamt 7 Handlungsfeldern (HF) werden Fachexperten aus den HF, Versorgung & Entsorgung, Klimawandelanpassung & Lebensstil, Gebäude & kommunale Gebäude und Anlagen sowie dem HF Mobilität auf Maßnahmen eingehen, welche von der Bürgerschaft eingereicht und im Maßnahmenkatalog aufgenommen wurden.

Handlungsfeld (HF) 3 Versorgung und Entsorgung

Für den Bereich Entsorgung geht Fachexpertin Frau Dr. Burghard, GT-Abwasser auf die Maßnahmen, Wärmerückgewinnung aus Abwasser und die Energieautarke Kläranlage ein.

Siehe hierzu die Präsentation in der Anlage 1.

Für den Bereich Versorgung geht Klimabeirat Markus Schmidutz-Ries auf die Maßnahmen, Erstellung eines Nahwärmenetzes und Ausbau Produktportfolio Photovoltaik ein.

Siehe hierzu die Präsentation in der Anlage 1.

Handlungsfeld (HF) 7 Klimawandelanpassung & Lebensstil

Klimabeirat Dr. Triloff stellt den Themenkomplex Wassermanagement und Stadtklima und die darin enthaltenen Fokusmaßnahmen vor:

1. Erstellung Starkregenkonzept
2. Konzept der Schwammstadt erstellen und umsetzen
3. 50 Baumpflanzungen pro Jahr und Erstellung eines Konzeptes um die Bildung von Hitzeinseln entgegen zu wirken

Siehe hierzu die Präsentation in der Anlage 1.

Klimabeirat Hoffmann, stellt die Fokusmaßnahme „Regionale Vermarktung“ vor.

Siehe hierzu die Präsentation in der Anlage 1.

Handlungsfeld (HF) 2 Gebäude , Kommunale Gebäude und Anlagen

Für den Bereich der GWG-Gebäude stellte Klimabeirat Mayer folgende Fokusmaßnahmen vor:

- „CO₂-Bilanz und Prognose für die GWG Bestandsgebäude“
- „Energetische Modernisierung der Bestandsgebäude und die Errichtung emissionsfreier Energieversorgung der GWG- Gebäude“ .

Siehe hierzu die Präsentation in der Anlage 1.

Für den Bereich kommunaler Gebäude stellt Klimabeirat Ordelheide folgende Fokusmaßnahmen vor:

- „Prüfung aller städtischer Liegenschaften auf klimaneutrale Energieerzeugung mit Sanierungsplan“
- „PV auf allen städtischen Liegenschaften“
- „Jährliche CO₂ Bilanz und Prognose“

Siehe hierzu die Präsentation in der Anlage 1.

Handlungsfeld (HF) 4 Mobilität

Klimabeirat Valdes stellt folgende Fokusmaßnahmen vor:

- „Gestaltung Mobilitätsdrehscheibe Berliner Platz – Digitalisierung ÖPNV – Liniennetzerweiterung & Einführung Ride Pooling System und Park and Ride“
- „Autoarmer Inselkern“
- Umweltbewusste emissionsfreie Antriebsformen im ÖPNV“
- Förderung Rundverkehr“

Siehe hierzu die Präsentation in der Anlage 1.

6. Gespräche an den Thementischen

An fünf Thementischen für die Bereiche, Versorgung & Entsorgung, Mobilität, Gebäude & kommunale Gebäude und Anlagen, Klimawandelanpassung & Lebensstil sowie Klimaschutzkonzept – Maßnahmen / Beschlüsse / Projekte können Bürgerinnen und Bürger mit den Klimabeiräten und Fachexperten in den Austausch gehen ihre Fragen und Meinung äußern, aber auch den eigenen Beitrag benennen.

Siehe hierzu Anlage 3.

7. Ausblick

Bürgermeisterin Dorf Müller berichtet, dass es nächstes Jahr 5 Sitzungen geben wird, davon auch wieder zwei öffentliche Sitzungen.

Lindau (B), 12.01.2023



Sabine Schlusser
Protokollführerin



Daniëlle Eichler
Klimaschutzmanagerin